

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 25 (1903)
Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geburtstage des Pfarrherrn.

Wie hell dir auch der Kindheit Farben strahlten, Des Lebens Ernst führt tief ins Reich der Schatten, Wozu des Seelenhirtens Schmerz sich gatten, Der Sorg' und Sünde und des Leids Gestalten.

Doch, ob sich Wolken noch so finster ballten, Als die an Schicksalswettern Nimmersattens, Dir darf auch nicht der Jünglingsmut ermatten, Mit dem der Mann soll schwersten Pflichten walten.

Dein Herz entbrenn' stets mehr, mit zu entfachen Das Feuer, das der Meister angezündet, Im heiligen Kampfe mit dem Höllendrachen.

Doch Himmelslieb', die du zu gut den Schwachen Nach Heilandssinn geübet und verkündet, Geleit' einst heim den Greis im Friedensnachen! G. R.

Eingabe des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins an die h. Regierungen aller Schweizerkantone betreffend die Verwendung eines Teils der Schulfsubvention durch den Bund an die hauswirtschaftliche Ausbildung der weiblichen Jugend in der Volksschule.

Hochgeachteter Herr Präsident! Hochgeachtete Herren!

Im Jahre 1897 gefatteten wir uns, in einer Eingabe an die h. Regierungen aller Kantone der Schweiz die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer besseren Vorbereitung der Mädchen für den Hausfrauenberuf darzutun. Wir nahmen Veranlassung, die Einführung des Obligatoriums für den hauswirtschaftlichen Unterricht als unser Ziel darzustellen, ohne indessen eine bestimmte dafür geeignete Schulstufe zu nennen, es den totalen Verhältnissen und Bedürfnissen anheimgebend, ob das achte oder neunte Schuljahr oder eine obligatorische Fortbildungsschule den hierfür geeigneten Boden bilden. Heute erneuern wir dieses Gesuch, weil uns dessen Realisierung durch die in Aussicht stehende Schulfsubvention durch den Bund näher gerückt scheint.

Innerdert seit der ersten Eingabe verstrichenen sechs Jahre hat sich in unserem Lande eine langsame, aber stetige Zunahme dieser Bildungsstätten für die Hauswirtschaft bemerkbar gemacht. Heute ist man über den Wert einer solchen Ausbildung nicht mehr im Unklaren und auch die Ueberzeugung, daß die Schule wenigstens die Vermittlung der Elemente derselben zu übernehmen habe, hat sich in weitesten Kreisen Bahn gebrochen.

Es handelt sich bei der Erteilung dieses Unterrichts nicht um bloße Kochkurse. Allerdings liegt ja die Ernährung unseres Volkes mancherorts sehr im Argen, eine Verbesserung derselben ist daher notwendig. Eine systematische Beweisführung, welche Faktoren dabei in Betracht zu ziehen sind, ist eine Hauptaufgabe dieses Unterrichts. Wir setzen große Hoffnungen darauf, daß die Jugend mit den allgemeinen Forderungen der Gesundheitslehre und der Ernährungslehre bekannt gemacht werde und daß sie auch die nötigen Anleitungen zur praktischen Durchführung und Anwendung der Theorien empfangt; denn sie ist empfänglicher für Belehrung als ältere Leute, welche bereits Gewohnheiten besitzen. Unsere Mädchen werden den guten Samen, welchen sie in der Schule in sich aufgenommen, hinausbringen in die Familien, er wird dort Wurzel schlagen und Früchte zeitigen.

Ist auch in einigen Städten und größeren Ortschaften, wie in Basel, Bern, Zürich, St. Gallen, Chaux-de-fonds, Sissach, Binningen, Olten, Lausanne und Genf an Primar- und Sekundarschulen eine Verbindung von hauswirtschaftlichem Unterricht in Theorie und Praxis bereits zustande gebracht, werden auch in einigen Kantonen Haushaltungskurse und Kochkurse an Erwachsene von kürzerer und längerer Dauer abgehalten, so stehen diese Bestrebungen doch noch immer vereinzelt da. Sie haben noch nicht die allgemeine Einführung und Ver-

breitung gefunden, die wir für unser Land als einen Segen betrachten würden. Bis zur Stunde war es mancherorts der Kopfenpunkt, der von einer energischen Inhabnahme dieses neuen Unterrichtsgebietes abhielt, wenn auch die Bedeutung desselben anerkannt wurde.

Dagegen wir die vielseitigen Hoffnungen kennen, welche an die Verteilung der Schulfsubvention durch den Bund geknüpft werden, halten wir Schweizerinnen den Augenblick doch für angeeignet, Sie, hochverehrte Herren, nochmals auf die Wichtigkeit und die Tragweite einer besseren hauswirtschaftlichen Ausbildung unserer Töchter aufmerksam zu machen. Man sagt uns bei jeder Gelegenheit, daß die Frau ins Haus gehört, daß der Hausfrauenberuf das eigentliche Arbeitsfeld der Frau sei. Wir teilen diesen Standpunkt vollständig, wenn uns die Erfahrung auch lehrt, daß es bei weitem nicht allen weiblichen Wesen vergönnt ist, sich einen eigenen häuslichen Herd zu gründen. Wir halten aber eine Grundlage hauswirtschaftlicher Kenntnisse und einen Fond von häuslichen Tugenden für jedes Mädchen wünschenswert, — mag es auch nachher in irgend einem Zweige des Erwerbslebens tätig sein, — die Unwissenheit in wirtschaftlichen Dingen rächt sich schwer in allen Lebenslagen. Die Vermittlung dieser Elemente ist im Interesse des Gesamtwohls unseres Volkes dringend geboten. Wie wichtig ist sie aber für alle diejenigen, die den Hausfrauenberuf tatsächlich ausüben haben. — Daß aber die Schule hier eine Lücke auszufüllen berufen ist, möchten wir ganz besonders betonen und zwar sollten nicht nur diejenigen Mädchen, welche nur die Primarschule besuchen, sondern auch die Sekundarschülerinnen diesen Unterricht empfangen. Er muß auf den verschiedenen Stufen nur verschieden aufgefaßt werden. Es können ganz unbeschadet des späteren Bildungsniveaus der Schülerin einige Realfächer in praktischere Bahnen gelenkt werden (siehe z. B. hauswirtschaftliche Hygiene von Kronenberg). Gewiß ist es für ein Mädchen ebenso interessant, die Getreidearten und Aussparungen unserer Gemüsegärten nach verschiedenen Seiten hin kennen zu lernen, als fernerliegende botanische Spezialkenntnisse zu erwerben, und wenn es erfährt, wie der menschliche Körper zu pflegen und zu erhalten ist, so wird ihm dieses Wissen für das Leben nützlicher sein als die Kenntnis der Lebensgewohnheiten irgend eines Tieres. Wir sind weit davon entfernt, die intellektuelle Bildung benachteiligt sehen zu wollen, aber wo die Schulzeit auf ein Minimum beschränkt ist, da ist gerade eine richtige Vorbereitung auf die spätere Wirkamkeit doppelt notwendig.

Wenn wir also heute einer Reform der Mädchenbildung rufen, so thun wir es mit der sichern Hoffnung, daß auch Sie, hochgeachtete Herren, sich der Notwendigkeit derselben nicht verschließen, daß Sie vielmehr in gerechter Würdigung der Sachlage beiden Geschlechtern diejenige Bildung zu teil werden lassen wollen, deren sie zu ihren späteren Berufen bedürfen. Die Schule kann selbstverständlich in dieser Beziehung nur anregend wirken. Was nach der Schulzeit als Fortbildung ins Auge zu fassen ist, gehört nicht in den Rahmen dieser Eingabe.

Wir fassen unser Gesuch in folgende Sätze zusammen:

1. Der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein erachtet die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in die oberste Volksschulkategorie als dringend notwendig und hält sie auch für möglich.

2. Er glaubt, daß der Zeitpunkt der Einführung jetzt besonders dafür geeignet ist, weil die kantonalen Lasten des Schulwesens durch den Zuschuß aus der Bundeskasse von nun an erleichtert sein werden und ersucht dringend, daß von vorneherein ein genügender Posten aus der Schulfsubvention für die hauswirtschaftliche Ausbildung der Mädchen in das Budget eingestellt werde.

3. Der Vorstand des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, sowie die Mitglieder der Haushaltungskommissionen werden es sich zur Ehre anrechnen, sich wünschensfalls bei der Organisation dieser Angelegenheit zur Verfügung zu stellen, um Detailfragen auf Grund ihrer diesbezüglichen Erfahrungen lösen zu helfen.

4. Es stehen bereits eine Anzahl von patentierten schweizerischen Fachlehrerinnen zur Verfügung, welche aus den Haushaltungslehrerinnen — Seminaristen des

Vereins in Bern und Zürich hervorgehen. Frau Prof. Joh-Moer in Bern befragt in freundlicher Weise die Stellenvermittlung für diese Lehrerinnen.

Wir unterbreiten Ihnen, hochgeehrte Herren Regierungsräte, diese unsere Ansichten und Wünsche im Vertrauen auf Ihre Bereitwilligkeit, notwendigen Reformen zum Zwecke der Volkswohlfahrt Ihre Unterstützung angedeihen zu lassen. Wir sind überzeugt, daß Sie nicht achtlos an der Möglichkeit vorbeigehen werden, das wirtschaftliche Gland, das so viele Familien belastet, heben zu helfen, und wir geben uns der Hoffnung hin, daß Sie mit uns ein Mittel zur Verbesserung sozialer und wirtschaftlicher Missetände in der besseren hauswirtschaftlichen Ausristung unserer Mädchen erblicken.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Der Zentralvorstand

des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins.

Briefkasten der Redaktion.

Frau C. M. In Davos bestehen Schulfanatorien, für Knaben und für Mädchen getrennt. Pension für Knaben 3000 Fr. (vom 15. Juli bis 15. Mai) im ersten Jahr, 2500 Fr. für die folgenden Jahre.

Frl. Sus. B. in L. Solch frühzeitiges Ergrauen der Haare kommt in mancher Familie vor. Ist aber, wenn es nicht Erbteil, sondern eine aus bestimmten Ursachen herrührende krankhafte Erscheinung ist, nimmt das Haar wieder seine natürliche Farbe an, wenn die Ursache beseitigt und wieder Kräftigung eingebracht ist. Greifen Sie also nicht verfrüht zum Mittel des Färbens.

Hrn. E. M. in A. Eine gründliche Aenderung in der Lebensweise in den ersten acht Tagen Ihrer Ferienzeit wird bei Ihnen Wunder wirken. Vollständige Bettruhe bei offenem Fenster und kühnländchen Essen von kleinen Portionen leicht verdaulicher Gerichte, öfteres Abwaschen des Körpers unter der Decke. Täglich frische, gut ausgetrocknete Leintücher und Nachthemd, das unterstützt die Kur wesentlich.

G. A. E. Wie viele Menschen erschweren sich selbst und anderen das Leben doch durch Unwesentliches, durch Nichtigkeiten, für welche glücklicher Veranlagte absolut keinen Sinn haben. Manches äußerlich reiche Dasein wird innerlich bettelarm durch die Formen- und Kleinigkeitsträumerie, in welche die kurzfristigen die Vorwommnisse des täglichen Lebens einfleiden. Einen Begriff von solcher Dede gibt das Schreiben einer Armebehörde in Sache der Unterbringung eines Pflege- und Unterstützungsbedürftigen in eine Anstalt. Im Verzeichnis der als unerläßlich mitzubringenden Kleidungsstücke hieß es in allererster Linie: Zum mindesten eine Kramatte. Diesem ersten und unabänderlichen Erfordernis werden dann die anderen Bedürfnisse an Kleidungsstücken angefügt. — Daß es da in der Hausordnung an jämmerlichen Formenlaubereien auch nicht fehlen wird, liegt auf der Hand, und begreiflich ist, wenn freiere Geister, die innerer solchen Schranken leben müssen, sich die Flügel wund stoßen. Da gibt es nichts anderes, als sich mit dem nötigen Stoicismus zu wappnen. Wer auf die Hilfe anderer angewiesen ist, muß sich in guter Art mit der Form abzufinden suchen, in welcher die Wohlthat ihm geboten wird.

GALACTINA Das ärztlich empfohlene Kindermehl ist einem jeden Kinde vom 3. bis zum 12. Monate abwechselnd mit guter Milch zu verabreichen.

Nur nicht am unrichtigen Orte sparen. [2530]

EIN BILLIGES GETRAENK. Das angenehmste und billigste Mittel im Sommer, um den Durst zu stillen, ist, 10 Tropfen Pfeffermünzgeist Ricqlès in einem Glas Zuckerwasser zu nehmen. Von angenehmem Geschmack, verbessert der Ricqlès das Wasser und schützt vor Epidemien. — Man fordere stets Ricqlès. [2455]

Zur gefl. Beachtung. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien, Photographien werden am besten in Visittormat beigelegt. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte beigelegt werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Schriftliche Ankaufbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich. CHOCOLATS FINS DEVILLARS Die von Kennern bevorzugte Marke.

Dienstmädchen

gesucht, nur Schweizerin, zu kleiner Familie ohne Kinder nach Baden (Aargau). Familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre Y 3645 Q an Haasenstein & Vogler in Basel. [2590]

Stelle-Gesuch.

Für ein 17-jähriges Mädchen, das in den Hausgeschäften schon einigermaßen bewandert ist, wird eine leichtere Stelle zu sofortigem Eintritt gesucht, bei guter Privatfamilie, gegen bescheidene Lohnansprüche. (St. Gallen ausgeschlossen). Gefl. Offerten an B O 117 poste restante St. Gallen. [2618]

Eine tüchtige Person, welche die einfache bürgerliche Küche selbständig besorgen kann, findet angenehme Stelle in einem Doktorhause. Kleine Familie. Sehr gesunde, schöne Gegend. Anfangslohn 25 Franken mit nachheriger Steigerung. Offerten unter Chiffre Z 2586 FV befördert die Expedition. [2586 FV]

Für **elegante Sommer-Kleider, Braut- und Gesellschafts-Roben**
empfehlen wir unsere reichhaltigen Sortimente in
Seide, Seide und Wolle, Wolle etc. Man verlange gefl. die Muster. **A.-G., vorm. J. Spörri, Zürich.**

Für zwei junge Töchter, Schwestern, aus gutem Hause, und gut erzogen, bescheiden und von angenehmen Umgangsformen, wird Stelle gesucht, einestells zur Besorgung der Zimmer- und Handarbeiten und andererseits zur Pflege und Ueberwachung von Kindern. In feinem Haushalt würde auch gerne Stelle als Stütze angenommen. Gute Empfehlungen stehen zur Disposition. Gefl. Offerten unter Chiffre L 2572 F V befördert die Expedition d. Bl. [2572 FV]

Eine gutgeschulte Tochter gesetzten Alters, thätig und zuverlässig, im Verkehr mit Fremden gewandt und in jeder Hausarbeit tüchtig, sucht Stellung als Stütze in ein Doktorhaus oder zur wirtschaftlichen Besorgung einer Privatklinik. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Der Eintritt könnte auf Anfang Juli geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre FV 2582 befördert die Expedition. [2582 FV]

Gesucht:

in ein besseres Privathaus im Appenzellerlande ein treues, williges Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, gesund und kräftig ist. Eintritt spätestens 1. Juli. Monatslohn 30 Fr. Offerten unter Chiffre 2593 befördert die Expedition. [2593]

Für eine 18jährige Tochter aus gutem Hause, thätig und anspruchlos, fertig französisch sprechend, wird über die Sommerferien Aufenthalt in feiner Familie gesucht, am liebsten auf dem Land oder an einem Kurort, sei es zur Aufsichtigung von Kindern oder zu leichter Betätigung im Haushalt. Gewünscht wird nur auf guten Umgang gelegt. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 2615 befördert die Expedition. [2615]

Nervenleiden.

Schwächezustände, Frauenleiden, Magen-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Onanie heilt dauernd (auch brieflich ohne Berührung) schnell und diskret durch eigene indische Pflanzen- und Kräuterkuren, nach zwölftähr. Erfahrung in Indien und Dagestan gesammelt. Broschüre gratis. [2600]

Kuranstalt Näfels (Schweiz)

Dr. med. **Emil Kahlert**, prakt. Arzt. Sprechstunden für Auswärtige nur Sonntags von 10—2 Uhr.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwigs Verlag** in Luzern. [2265]

Abnehmern beider Werke liefere gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekrönt).

Baumwolltücher

ausgesuchte prima Qualitäten werden 1/2stückerweise ca. 30 Meter zu niedrigsten Engros-Preisen geliefert vom Fabrikager **Jacques Becker, Emmenda, Glarus**. Muster franco zu Diensten. [2048]

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für Frauen-, Kinder- und Bettwäsche, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von 1572 **R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.**

Klimatischer Luftkurort
Wildhaus
Höchste Station im Toggenburg, 1104 m ü. Meer, am Fusse des Säntis.
Gasthof und Pension „Hirschen“
mit 1. Juni eröffnet. [2587]
Prospekte gratis und franko. Elektrische Beleuchtung. Bestens empfohlen sich **A. WALT.**

SOOLBAD RHEINFELDEN
Hôtel Dietschy und Krone am Rhein.
Neu restauriert und bedeutend vergrössert. Personenaufzug. [2474]
Kohlensäure Soolbäder. Elektr. Lichtbad. Prospektus gratis. (X 2523 Q) **J. V. Dietschy.**

Gasthaus & Pension Alpenhof
Luftkurort **St. Anton** v. Heiden 1 1/4 Std. „Trogen 1 1/2“
1110 m ü. Meer
— ob Obereg, Kt. Appenzell. —
Vielbesuchter Ausflugspunkt. Grossartige Rundschau. Ungemein heimeiliger Aufenthalt. Sehr mässige Preise bei freundlicher Bedienung.
Gute Küche, nur reelle Getränke. Pensionspreis 3 1/2—4 Fr. pro Tag, vier Mahlzeiten, Zimmer inbegriffen. [2579]
Den verehrten Kurgästen, sowie Vereinen und Passanten etc. empfiehlt sich höflich **Alb. Eugster, Besitzer.**

Stahlbad Knutwil.
Bahnst. Sursee. — Offen von Mai bis Mitte Oktober. — Kant. Luzern.
Reichhaltige Stahlquelle, Stahl- und Soolbäder, Douche, Fango-Bäder. Neue sanitärische Einrichtungen. Ausgezeichnete Heilerfolge bei allgemeiner [2518]
Körperschwäche, Blutarmut, Bleichsucht,
chron. Gebärmutterleiden, chron. Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden und bei allen Rekonvaleszenzen. — Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionspreise. Telephon. Prospektus gratis. **Kurarzt: V. Troller.** Es empfiehlt sich bestens **Frau Witwe Troller-Brunner.** (H 1510 Lz)

KREBS- GYGAX, Schaffhausen.
Beste Hektographen- **MASSE TINTEN**
Prospekte gratis [2500] Prospekte gratis

Wie erwirbt man wahre Schönheit?
In 10—14 Tagen einen blendend reinen, rosigen Teint! Durch mein ganz eigenartiges Verfahren zur rationellen Pflege der Haut werden alle Teintfehler, wie Sommersprossen, Mitesser, Säuren, Falten, rauhe, spröde Haut, gelber, fleckiger Teint, Pockennarben etc. radikal für immer beseitigt.
Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit! Keine Berufsstörung! Preis meines Mittels Fr. 4. 75.
Dazu gratis Broschüre: „Die moderne Schönheitspflege.“ Versandt überallhin diskret geg. Nachn. oder Einsend. in Briefmarken.
Goldene Medaille: Paris 1902, London 1902. [2397]
Frau K. Schenke, Institut für Schönheitspflege, Zürich, Bahnhofstrasse 60.

Pension Bellevue
Chardonne s. Vevey
600 M. hoch. — 600 M. hoch.
Aufnahme von Frauen u. Kindern, die an Nervosität, Bleichsucht, Uebermüdung, Energiemangel und Aehnlichem leiden. Individuelle Behandlung mittelst Licht, Luft, Wasser, Massage, Elektrizität und Diät. Pensionspreis von 4 Fr. an. Auskunft erteilt **Frl. Dr. Bayer.** [2445]

Töchter-Pension.
Guten französischen Unterricht. Musik. Malarbeiten. Familienleben. Milch-Kur. Vorzügliche Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Preis 600 Fr. per Jahr. [2381]
Me. Jaquemot, successeur de Me Udriol-Brellet Boudry, Neuchâtel.

Familien-Pensionat
für junge Mädchen.
Gesunde Lage, herrl. Aussicht auf See und Alpen. Vorzügliche Referenzen von Eltern. Prospektus. [2591]
Mad. Ruter, Av. des Alpes, Lausanne.

Pension. **Mme G. Gerster** in Cormondrèche bei Neuchâtel nimmt einige junge Töchter bei sich auf, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen. Schöne Villa. Preis 60 Fr. im Monat. [2592]

Magen- und Nervenleiden.
Zu meiner Freude erkläre ich hiemit, dass sich Ihre briefliche Behandlung bei mir bestens bewährt hat und ich von meinem langjährigen **Magen- und Nervenleiden geheilt bin.** A. Schmidt, Buchh., Nürtenbergstr. 3, Zürich. Durch [2601]
Kuranstalt Näfels (Schweiz).
Dr. med. **Emil Kahlert**, prakt. Arzt.

Neuheiten! in **Uhren** Gold- und Silberwaren
2271 empfehlen höflich
Gebrüder Scherraus
Uhrmacher und Goldschmiede
St. Gallen Speicher
Neugasse 16. nächst der Post.
Reparaturen. — Garantie.

Damen-, Herren-, Knaben-
LODEN Fritsch & Co. MASCH. v. Jordan & Co. ZÜRICH BAHNHOFSTR. 60
Neuestes Spezialgeschäft der Schweiz. Grosse Auswahl i. Nouveautés. Verkauf meterweises. Fortigo Costimes. Massanfertigung. Muster und Modelbilder franko. [2348]

Nervenstärkende Ernährung
für Erwachsene
und Kinder.

Sanatogen

Broschüre gratis und franko durch
E. Nadolny, Basel
Fabrik Bauer & Cie., Berlin SW. 48

2479

Kaufet
KNORR'S
Suppen & Hafermehl

[2431]

— Salez-Sennwald. —

Heilquelle Bad Forsteck

Schwefel- und eisenhaltige Quelle ist seit 15. Mai eröffnet.

Vorzüglich gegen Rheumatismus, Gicht, Gliederkrankheiten, Magenschwächen, Blutarmut etc. — Kurarzt: Herr Dr. Riederer. — Schöne Lage mit prächtigen Waldspaziergängen. — Billigste Touristen- und Pensionspreise. — Reelle Weine und gute Küche. — Für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten etc. wirklich schöner Aufenthalt. — Telefon im Hause. — Prosp. gratis und franko. Es empfiehlt sich angelegentlichst

Der Besitzer: J. Leuthold.

Spiez Hotel-Pension Erica

(am Thunersee).

In schönster, ruhiger, staubfreier Lage. — Ganz neu und komfortabel eingerichtet. — Elektrisches Licht. — Mässige Preise.

A. Bandi-Engemann.

Sommerraufenthalt für Erholungsbedürftige und Naturfreunde.

Safien-Neukirch Hotel & Pension zur Post

1250 m ü. Meer Station Versam Kt. Graubünden.

Eröffnet ab Mitte Juni.

Neuerbautes, sorgfältig ausgestattetes Haus in hochromantischem, waldreichem und ruhigem Alpenal. Anerkannt gute Küche. Veltlinerweine.

Pensionspreis von Fr. 4.50 an per Tag. Prospekt gratis.

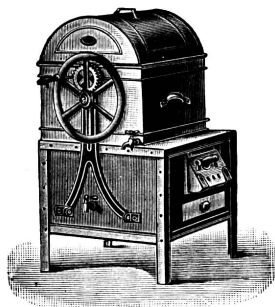
Höflich empfiehlt sich der Besitzer Thomas Hunger.

Frauen- und Familienbad Gonten.

Station der Appenzellerbahn. 884 m ü. M.

Starke, mit Tarasp-Schuls, St. Moritz, Franzensbad etc. rivalisierende Eisenquelle. Beste Erfolge bei Bleichsucht, Blutarml, Nervenleiden, Reikopkatarrhen etc. — Kurarzt: Grosse Park- und Waldanlagen, mit 150 Ruhestänken. — Isolierte, rauch-, staub- und nebelfreie Lage. — 140 Fremdenbetten. — Konzerthalle für 300 Personen. — Musik. — Saison 14. Juni bis 15. September. — Pensionspreis 6—10 Franken. — Reich illustrierte, 24 Seiten starke Prospekte mit 13 Vollbildern gratis und franko durch die Direktion.

Die beste und einzige Waschmaschine



die wirklich eine komplette und auch transportable Wascheinrichtung ist, wird seit 17 Jahren erstellt von der

Fabrik für Wasch- und Tröckne-Anlagen

J. DUNNER

in Schönbühl bei Bern.

Diese Maschine hat eine Feuerung und wird damit die Wäsche gekocht, durch das Drehen total gewaschen und liefert auch genügend kochendes Wasser zum Läutern derselben. Inhalt der Maschine für Private 10—12 Leintücher oder 16 Hemden.

Kochzeit 30 Minuten.

Mindestens 50% Ersparnis an Zeit und Brennmaterial.

Leistungsangaben, durch Hunderte von Zeugnissen erhärtet, werden garantiert.

Waschmaschinen, Auswindmaschinen für Wasserbetrieb, Tröckne-Anlagen für Private, Hotels und Anstalten. Zeichnungen und Prospekte zu Diensten.

[2369]

Biscuits

unübertroffene Qualitäten.

Ueber

150 Sorten.

Stets

Neuheiten

z. Z. besonders beliebt:

Dollar, Helvetia, Nice, Venezia, Kongo.

Dessert-Mandeln, Suprême.

Alle Sorten Waffeln

gemischte Biscuits etc.

In jedem bessern Magazin d. Lebensmittelbranche erhältlich.

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er gründlichen Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne

[1901]

Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt Feh Spengler

Ct. Appenzell A.-Rh.

pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.



Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum konserviert und aufrichtet. Wölben und Blochen fällt ganz fort; geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter goldlich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in folgenden Dépôts:

Baden: L. Zander, Apotheke. **Rapperswil:** Louis Griesner.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn. **Rorschach:** L. Zander & Co., Apotheke.
Hans Wagner, Drog. z. Gerberberg. **Rüti (Kt. Zürich):** H. Altorf.
Bern: Emil Rupp. **Schaffhausen:** Gebr. Quidort.
Burgdorf: Ed. Zbinden zur alten Post. **Gg. Sigg, Sohn.**
Chaux-de-Fonds: Droguerie neuchâtoise St. Gallen: Schläpfer & Co.
Horgen: J. Staub. **Perrochet & Cie. Winterthur:** C. Ernst z. Schneeburg.
Frauenfeld: Handschin & Comp. **Zürich:** H. Volkart & Co., Marktgasse.
Luzern: Disler & Reinhart. **A. von Büren, Lintheschlerplatz.**
Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [2306]

Visit- u. Verlobungskarten
in einfachster und feinsten Ausführung
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme * rasche Hebung der körperlichen Kräfte * Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

[2442]

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich.

[2178]

Das **Nicht lesen** d. Broschüre „**Wie heilt man**“

„**Nervenleiden**“

kann sehr nachteilige Folgen haben. Daher versäume kein Leidender, dieselbe gratis, franko und verschlossen durch die Kuranstalt Näfels (Schweiz) zu beziehen.

Modernste **Damen-**

Auch für starke Damen.

*Kleider und Blousen.
Kleiderröcke und Saccos.
Kleiderstoffe, dicke und klare.
Mäntel, Jaquettes und Capes.
Visites, Ajour und Spitzen-Stolas.
Kinder-Kleider und Sacs.
Hauskleider und Matinées.*

Vorräte in allen Grössen und Weiten in grössten Auswahlen in den

[2419]

Mode-Magazinen **OETTINGER & Co., Zürich.**



Wir Alle kaufen nur

Chocolat Sprüngli

gleich vorzüglich

zum Rohessen wie zum Kochen!

[2408 (2) 2808]

2562 **Frische, zarte** (H22600L)

Walliser Spargeln

extra Qualität, 2 1/2 Kg. 3 Fr., 5 Kg. Fr. 5.80
franko. Ila Qualität Fr. 2.60 und 3 Fr.

Fellay, Emile, hort., Saxon.

Reine, frische **Nidelbutter** z. Einsieden liefert gut und billig
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)



[2539]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

Cacao De Jong

der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl. holländischer Hoflieferant.

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1900

Grand Prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [2571]



Alpiner Luftkurort 900 m ü. M.

Flühli

Bahnstation Schüpheim Kanton Luzern.

Waldreiche Gebirgsgegend. Abwechslungsreiche Spaziergänge. Ausgangspunkt lohnender Gebirgstouren. Kurarzt Dr. Enzmann. (H 2135 Lz) [2560]

Kurhaus Flühli altrenommiertes Haus. — Vortreffliche Verpflegung. — Bäder. — Billige (im Juni und Sept. bedeutend ermässigte) Preise. — Prospekte. — Bes.: Leo Enzmann.

HOTEL GEMMI, Kandersteg

Berner Oberland 1200 Meter ü. Meer am Gemmipass.

Pensions 6 Fr. bis 9 Fr. Ermässigte Preise bis Mitte Juli und ab Ende August. Prospekte gerne zu Diensten. Eisenbahnstation Frutigen. [2581]

A. Rickli-Egger.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. [2574]

Bruchleidende

finden sichere und schnelle Heilung durch mein patentiertes, mit verschiedenen goldenen Medaillen und höchsten Auszeichnungen prämiertes

Bruchband ohne Feder

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre mit Dankschreiben vieler Geheilten gratis und franko durch (O 7000 B) [2429]

Dr. Reimanns, Valkenberg, L Nr. 160, Holland.

Herrenkleider

werden unzertrennt chemisch gereinigt, wenn die Farbe abgestorben, aufgefärbt und auf Wunsch unter billigster Berechnung repariert. [2540]

Färberei und Chem. Waschanstalt

Terlinden & Co., vormals **H. Hintermeister** Küsnacht. Zürich.



Jos. Sigrist's Patent

Sparkochtopf

Grosse Ersparnis an Brennmaterial, weil gleichzeitig zwei verschiedene Speisen auf einer einzigen Kochstelle gekocht werden können. Alle Arten Gemüse, Kartoffeln, Fleisch etc. werden ohne jeglichen Wassorzusatz, nur allein durch den Dampf vollständig weich gekocht. Ueberkochen und Anbrennen absolut unmöglich. Sehr dienlich als Wasserschiff. Für alle Arten Kochherde verwendbar. Besonders vorteilhaft für Gas- und Petroherde. Preise für emailliert von Fr. 5.50 an. Vorzügliche Referenzen. Zu haben in

allen besseren Küchen-Einrichtungsgeschäften.

Wo keine Vertretungen, direkt zu beziehen durch

JOS. SIGRIST, LUZERN.

Prospekte mit Preiscurant gratis. [2570]

Aufsatz auch allein erhältlich.